

Was lernt man beim Kurs für WP, BGH A, BGH I, BGH II u. BGH III

AÖAV Prüfungsordnung

Sämtliche Arbeiten werden auf Anordnung des Richters (auf dessen Wunsch auf Anordnung des PL) ausgeführt. Ausgenommen davon sind die Prüfungen ab der Stufe II und alle Siegerprüfungen. Bei diesen Prüfungen führt der HF selbständig vor, wobei der amtierende Richter jederzeit das Recht hat, in den Ablauf einzugreifen: Die verlangten Leistungen sind bei allen Prüfungen der Stufe II und III sowie bei allen Siegerprüfungen auf ein einmaliges Hör- oder Sichtzeichen des HF exakt durchzuführen **Bei allen niedrigeren Prüfungsstufen ist ein mit dem Hörzeichen gleichzeitig gegebenes Sichtzeichen erlaubt.** Jede weitere vom HF gegebene Hilfe jeglicher Art in Hör- oder Sichtzeichen setzt die Leistung herab. Bewertet wird nicht nur die Art der Reaktion des Hundes auf das Hör- oder Sichtzeichen, sondern auch die präzise Ausführung jeder Teilarbeit. Sicherheit und Schönheit der Arbeit zusammen ergeben höchste Bewertung. Der Hund darf nicht eingeschüchtert erscheinen, sondern muss freudig und willig folgen. Jede Übung beginnt und endet mit der Grundstellung.

ZUR FREIFOLGE

HZ „FUß“

HF und Hund sollen auch auf dem Weg von und zu den Geräten eine einwandfreie Freifolge ausführen. Mängel sind bei der Bewertung der Teilarbeit FREIFOLGE einzubeziehen.

1. GRUNDSTELLUNG

HZ „SITZ“

Der sitzende Hund hat unmittelbar neben seinem Führer an dessen linker Seite so zu sitzen, dass die Schulter mit dem Knie des Hundeführers abschneidet. Bewertet wird diese Übung, wenn sich der Hundeführer vor der Prüfung beim Richter meldet. Die Leine muss durchhängen. BEI DER STUFE III IST DIE GRUNDSTELLUNG ABGELEINT

2. LEINENFÜHRIGKEIT

HZ „FUß“

Der Hund soll an loser Leine willig und freudig an der linken Seite seines Führers bleiben. Seitliches Abweichen, Vorlaufen oder Zurückbleiben ist fehlerhaft. Diese Teilarbeit ist in verschiedenen Gangarten mit öfteren Links-, Rechts und Kehrtwendungen zu zeigen. (Bei der Kehrtwendung muss der Hund hinter dem HF herumgehen) Der HF darf bei der Kehrtwendung keinen Bogen machen. Bei jedem Anhalten, jeder Richtungs- oder Gangartsänderung ist ein einmaliges Hör- oder Sichtzeichen oder (bei Prüfungsstufe I) beides gleichzeitig zusammen erlaubt. Bei jedem Anhalten Grundstellung.

3. FREIFOLGE

HZ: „FUß“

Aus der Bewegung wird der Hund abgeleint und soll nun eine Freifolge wie unter Punkt 2.ausführen. (Teilübungen gleich ausführen wie bei Leinenführigkeit)

4. ÜBUNGEN AUS DER BEWEGUNG

1. ABLEGEN

HZ.: „PLATZ-FUß“

2. ABSETZEN

HZ.: „SITZ-FUß“

3. ABSTELLEN

HZ.: „STEH-FUß“

Der Hund soll sich auf auf Hörzeichen aus der Bewegung fortfort hinlegen und liegenbleiben. Der in Bewegung gebliebene HF ruft nach ca. 30 Schritten seinen Hund nach. Dieser soll sich rasch und auf kürzestem Weg wieder an die linke Seite des in Bewegung gebliebenen HF begeben. Stehenbleiben oder Verhalten beim Geben des Hörzeichens, langsames Nachkommen, Umwege sowie Vorlaufen entwertet. Dasselbe gilt sinngemäß beim **Absetzen** und **Abstellen**.

5. ABRUFEN:

HZ.: „PLATZ-HIER-Fuß“

Der Hund wird aus der Bewegung auf Hörzeichen liegend (Platz) vom HF zurückgelassen. Nach ca. 30 Schritten, bleibt der HF stehen (1 Minute) und macht dann Front zum Hund. Auf Weisung des Richters wird der Hund abgerufen. Der Hund soll sich auf kürzestem Weg schnell und freudig zum HF begeben und sich, ohne Einwirkung des HF, dicht vor ihm setzen. Langsames Herankommen, zögerndes Hinsetzen usw. ist fehlerhaft. Auf Hörzeichen „Fuß“ Grundstellung. (Bei WP wird der Hund mit Leine abgelegt, der HF entfernt sich 30 Schritte u. geht wieder zu seinem liegenden Hund zurück. Grundstellung)

6. BRINGEN AUF EBENER ERDE:

HZ.: „SITZ-BRING-AUS-Fuß“

Grundstellung (Sitz). Über Anordnung soll der Hund sich setzen, in schneller Gangart und auf dem kürzesten Weg einen vom HF auf ungefähr 10 m fortgeworfenen Gegenstand (kein Bringholz) holen. Beim Herankommen soll er sich ohne ein weiteres Hör- oder Sichtzeichen vor den HF setzen und warten, bis ihm dieser über Auftrag den Gegenstand abnimmt. Nach Abnahme des Gegenstandes soll der Hund auf Hörzeichen wieder in die Grundstellung gehen. Zögerndes Herankommen, Knutschen oder Spielen mit dem Gegenstand sowie Fallenlassen geben Punkteabzug.

7. VORAUSSCHICKEN IN VERBINDUNG MIT HERANKOMMEN

HZ.: „VORAN-FUß“

HF und Hund gehen geradeaus. Über Aufforderung wird dem Hund mit Hörzeichen und gleichzeitigem Hochhalten eines Armes vorausgeschickt. Nach einigen Schritten bleibt der HF stehen. Der Hund soll sich freudig und in rascher Gangart vom HF lösen und in gerader Richtung vorangehen. Geringes seitliches Abweichen ist nicht fehlerhaft. Nach etwa 30 m wird der Hund zurückgerufen. Bis zum Zurückrufen darf der HF seinen Arm richtungsweisend hochhalten. Mehrmaliges Hochheben des Armes ist nicht erlaubt. Beim Zurückrufen soll der Hund rasch und auf kürzestem Weg zum HF kommen und ohne weitere Einwirkung Grundstellung einnehmen. Starkes seitliches Abweichen, zögerndes Voran- oder Herankommen des Hundes entwertet.

8. HÜRDENSPRUNG: 60 cm; 80 cm; 100 cm

HZ: „SITZ-HOPP-FUß“

Bei entsprechender Entfernung zur Hürde nimmt der HF und Hund Grundstellung (Sitz) ein. Auf Hörzeichen soll der Hund die Hürde ohne diese zu berühren im fliegenden Sprung übersetzen. Erst nachdem der Hund abgesprungen ist, darf der HF aus der Grundstellung dem Hund um das Hindernis folgen, bei Fuß nehmen und weitergehen. Mitlaufen des HF beim Absprung entwertet, ebenso Streifen oder Aufsetzen des Hundes.

9. WEITSPRUNG: 1m; 1,5m; 2 m

HZ: „SITZ-HOPP-FUß“

Sinngemäß wie in Punkt 8. Sichtzeichen oder Mitlaufen des HF beim Absprung entwertet

10. DOPPELHÜRDE:

HZ: „SITZ- HOPP-FUß“

Doppelhürde **60+80 cm hoch, 80 cm entfernt**. Sinngemäß wie im Punkt 8. Mitlaufen des HF beim Absprung entwertet, ebenso Streifen oder Aufsetzen des Hundes .

11. KLETTERWAND: GH II 1,50 m ; GH III 1,80 m ;

HZ: „SITZ-HOPP-FUß“

Ausgeführt wie Hürdensprung Punkt 8. Der HF darf erst folgen wenn der Hund die Höhe der Kletterwand erreicht hat.

12. LEITERSTEIGEN:

HZ: „SITZ-VORAN-FUß“

Mit dem freifolgenden Hund geht der HF zur Leiter und nimmt etwa 1 m vor dieser Grundstellung (Sitz) ein. Auf Hörzeichen soll der Hund stufenweise die Leiter hinaufsteigen, oben umkehren, dann stufenweise bis zur letzten Sprosse absteigen, sich vor dem HF ohne Einwirken setzen und auf Hörzeichen in die Grundstellung gehen. Abspringen entwertet entsprechend, ebenso das Verrändern der Grundstellung des Hundeführers.

13. BRINGEN ÜBER EIN HINDERNIS GH II 80 cm, GH III 100 cm

HZ: „SITZ-HOPP-BRING-Fuß“

Ausführung wie unter Punkt 6., nur ist der Gegenstand im Freisprung über eine Hürde zu bringen.

14. ABLEGEN

HZ: „PLATZ“ 10 Minuten. Die Hunde werden in Gruppen abgelegt. Entfernung von Hund zu Hund nach Maßgabe des Platzes, mindestens aber 3 m. Bei den Prüfungsstufen I Entfernung von Hund zum Führer 30 m. Bei allen anderen Prüfungsstufen außer Sicht. Nach dem Hörzeichen geht der HF ohne sich umzudrehen auf die angegebene Entfernung oder außer Sicht. Jede Führungshilfe hat zu unterbleiben. Verläßt der Hund im ersten Drittel der Zeit seinen Platz, so ist die Übung mit 0 zu bewerten. Das Verlassen des Platzes nach dem ersten Drittel entwertet die Übung entsprechend der Minutenzahl, die der Hund nicht liegengelassen ist. (BGH I 10 Min. in Sicht; BGH II 10 Min. ausser Sicht; BGH III 15 Minuten ausser Sicht)

15. HEMMUNGSÜBUNGEN:

Die Übungen 3. u. 4. werden in Anwesenheit einer Personengruppe wiederholt. Die Personen haben sich ruhig und bewegungslos zu verhalten

***Sämtliche Sprungübungen bei Hunden unter 45 cm Schulterhöhe werden der Höhe des Hundes angepaßt.

*HZ = Hörzeichen

*HF = Hundeführer/in

WP: Pkt. 1-2 u. 5 m. Leine;

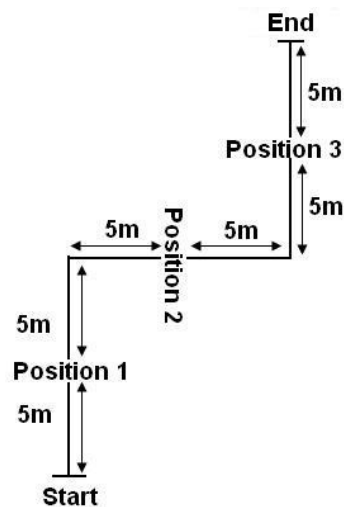
BGH A: Pkt. 1-5;

BGH I: Pkt. 1-9 u. 14;

BGH II: Pkt. 1-9 u. 11- 14;

BGH III: Pkt. 1 u. 3-15;

Plan der Leinenführigkeit u. Freifolge.



Welpenspielgruppe (2-5 Monate)

Je früher Sie mit der Erziehung des Welpen beginnen (optimalerweise 2-3 Tage nach der Übernahme vom Züchter!), desto weniger hat Ihr Hund Gelegenheit, Falsches zu lernen.

Wichtig ist eine gute Umweltsozialisation. Der Welpen ist in seinem ersten Lebensjahr dringend auf regelmässigen Kontakt mit möglichst vielen gleichaltrigen und älteren Hunden angewiesen, um Sozialverhalten weiter zu entwickeln.

Daher ist Bestandteil unserer Ausbildung die **einmal wöchentlich** stattfindende Welpenspielgruppe. Hier steht das **freie Spiel** der Welpen untereinander, aber auch Theorie und Spiele zur Festigung der Umweltsicherheit der Welpen im Vordergrund. Unsere Welpenspielgruppe wird professionell geführt. Mobbing unter den Welpen wird von uns sofort unterbunden. Wir achten darauf, dass keiner der Welpen überfordert wird. Junghunde, die mit ihrem temperamentvollerem Spielverhalten Welpen überfordern, wechseln in unsere Gruppe für Junghunde bzw. erwachsene Hunde.

Wir bieten Ihnen an, einmal mit Ihrem Welpen an dieser Spielstunde teilzunehmen. Termine und Unterrichtsgelände nach Vereinbarung.

Die **Welpenspielgruppe** ist für unsere Mitglieder **kostenlos**.

